

Gottvertrauen und irdische Ängste

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

وَمَنْ يَتَوَكَّلْ عَلَى اللَّهِ فَهُوَ حَسْبُهُ

فَإِذَا عَزَمْتَ فَتَوَكَّلْ عَلَى اللَّهِ إِنَّ اللَّهَ يُحِبُّ الْمُتَوَكِّلِينَ

وَقَالَ النَّبِيُّ ﷺ: لَوْ أَنَّكُمْ تَتَوَكَّلُونَ عَلَى اللَّهِ حَقَّ تَوَكُّلِهِ لَرَفَعْنَا كَمَا يَرْزُقُ الطَّيْرَ،

تَعْدُو خِمَاصًا وَتَرُوحُ بِطَانًا

Werte Gläubige!

Die heutige Khutbe geht um das Gottvertrauen (Tewekkul) in Zeiten der Einflüsterung (Weswese).

Der Mensch wird in dieser Welt mit den verschiedensten Gedanken, Ängsten und Sorgen konfrontiert. Viele dieser Ängste sind aber eine unbegründete Einflüsterung von Nefs und Scheytan. So beispielsweise die Zukunftsängste. Mit Gedanken wie: „Was, wenn ich meine Arbeit verliere?“ oder: „Was, wenn mir im Alter meine Rente nicht reicht?“ versucht der Scheytan, uns die Hoffnung zu nehmen und uns mit Sorge, Angst und Pessimismus zu erfüllen.

Dabei sollte der Gläubige doch wissen, dass alles bereits vom Erhabenen Allah vorherbestimmt wurde. Seine Aufgabe besteht lediglich darin, sich zu bemühen und den Erfolg seiner Angelegenheiten Allah zu überlassen, Der im Edlen Koran spricht: „**Und wer auf Allah vertraut, dem genügt Er!**“ (Et-Talaq, 3)

Werte Muslime!

Die Einflüsterung des Scheytan kann sich auf alle Bereiche des Lebens erstrecken: auf den Gottesdienst, die Familie oder die Angst vor dem, was die Zukunft bringt. Sie beschäftigt das Herz, zermürbt es im Nachdenken und kann sogar dazu führen, dass man die Hoffnung auf die Barmherzigkeit Allahs verliert.

Als einige Gefährten zum Gesandten Allahs ﷺ sagten: „In uns kommen manchmal Gedanken hoch, die wir nicht einmal auszusprechen wagen!“, sagte er: „**Dies ist ein Zeichen des reinen Glaubens!**“ (Muslim)

Werte Gemeinde!

Der Gläubige schenkt der Einflüsterung von Nefs und Scheytan keine Beachtung und gibt sich ihr nicht hin. Statt sich davon das Herz engmachen zu lassen, vertraut er auf Allah und findet im Gedenken an Ihn zur Ruhe. Im Edlen Koran heißt es dazu: „**Gewiss finden die Herzen im Gedenken Allahs Ruhe!**“ (Er-Ra'd, 28)

Statt uns der Weswese hinzugeben und unsere Sorgen und Ängste zu nähren, sollten wir uns also lieber auf den Augenblick konzentrieren und uns unserem Herrn zuwenden.

Werte Brüder!

Gottvertrauen (Tewekkul) bedeutet nicht, auf Allah zu vertrauen, ohne etwas dafür zu tun. Wer Tewekkul hat, gibt nicht die Arbeit auf und stellt seine Bemühungen um den Erwerb der irdischen Dinge ein, sondern tut alles in seiner Macht Stehende dafür, eine Sache zu erreichen. Den Erfolg stellt er hierauf aber Allah anheim. Sollte man Erfolg haben, wird man darüber nicht hochmütig. Und sollte man scheitern, wird man darüber nicht hoffnungslos.

So sagte der Gesandte Allahs ﷺ: „**Wenn ihr euch in einem wahrhaften Tewekkul auf Allah stützen würdet, würde Er euch genauso versorgen, wie Er die Vögel versorgt, die morgens hungrig ausfliegen und abends satt zurückkehren.**“ (Et-Tirmidhi)

Werte Gläubige!

Eine der größten Fallen von Nefs und Scheytan besteht darin, den Gläubigen in Hoffnungslosigkeit zu stürzen. Dabei geht doch mit jeder Erschwernis eine Erleichterung einher und Allah lässt Seine Diener niemals allein.

Lasst uns unser Herz von Angst, Sorge und Einflüsterung befreien und es an Allah binden! Lasst uns unsere Sorgen nicht vergrößern, sondern unsere Bittgebete vermehren. Lasst uns nicht mit unseren Sorgen und Ängsten an die Menschen wenden, sondern an unseren Herrn! Lasst uns unsere Zuflucht bei Ihm suchen und auf Ihn vertrauen!

Wir wollen unsere Khutbe mit folgendem Koranvers beenden: „**Wenn du dich (zu einer Sache) entschlossen hast, dann vertraue auf Allah. Gewiss liebt Allah die auf Ihn Vertrauenden!**“ (Alu Imran, 159)

